



... **Jürg**

Muraro berichtet:

„Die ‚Öffnung‘, sprich Enthaupten, des 603ers geschah im Rahmen einer Abbruchaktion; war damals so ein typisches "Flüchtlingsauto"...

Heute würde man es wohl restaurieren, aber damals war man um alle 603er-Ersatzteile froh und das Restaurieren schon damals sehr teuer. Kurzum, ich kaufte das Wrack Herrn Berger ab, mit dem Auftrag, es zu zerlegen.

R. Berger machte sich dann einen Spass daraus, als Eintagsfliege ein fotofähiges Kabrio zu "produzieren". Natürlich war das Möbel völlig unsteif und ich war erstaunt, dass er es aus der Garage in Hegnau über die Rampe vom ersten Stock heil auf den Vorplatz runterbrachte.

"Wo ist eh das Auto heute ?"

Bei mir - aber eben, völlig zerlegt. Der orangefarbige Wulst hinter der Heckablage ist ein ganz einfaches gerolltes Stofftuch. Sogar dieses existiert noch - als Abdeckung für die eingelagerten 4 Türen. „

Beste Grüsse

Jürg Muraro